

„Unser Fritz.“

Wenn du, junger Leser, dieses Buch mit Aufmerksamkeit gelesen hast, dann wirst du erkannt haben, daß es gute Kinder, die brave Menschen geworden sind, in allen Kreisen der Menschheit giebt.

Ich kann das vorliegende kleine Werkchen nicht würdiger abschließen, als daß ich dir nun auch noch einiges von einem Manne erzähle, der, als Fürst geboren, stets auch wahrhaft fürstlich dachte und handelte und in der kurzen Zeit seiner Regierung und nicht minder auch schon vorher bekundet hat, wie warm sein Herz für das deutsche Vaterland und für das deutsche Volk schlug.

Daß ich den deutschen Kaiser Friedrich meine, der im Volksmunde als „Unser Fritz“ fortlebt, hätte eigentlich wohl keiner besonderen Erwähnung bedurft.

Das Andenken an diesen edlen Mann auf dem deutschen Kaiserthron auch in dir lebendig zu erhalten für deine ganze Lebenszeit: dazu will dieser letzte Abschnitt beizutragen suchen.

Kaiser Friedrich wurde am 18. Oktober 1831 im Neuen Palais bei Potsdam geboren.

Aus der Zeit seiner Kindheit ist einzig nur Gutes bekannt. Fast nie ließ er sich Vergehen zu schulden kommen, die Tadel oder Strafe verdienten. Allezeit war er ein gutes Kind, und du weißt's ja: gute Kinder werden brave Menschen.

Mit dem siebenten Lebensjahre begann bei dem Prinzen die planmäßige Vorbereitung für den militärischen Beruf, dem er sehr zuneigte und worin sein königlicher Vater ihm ein treffliches Vorbild war. Der junge Fürst folgte den Anleitungen der Unteroffiziere, seiner Lehrmeister, mit so regem Eifer und entwickelte in den militärischen Uebungen so viel Gewandtheit und Ausdauer, daß er schon am 22. März 1839 dem Vater als „ausgebildeter Rekrut“ vorgestellt werden konnte und durch eine trefflich bestandene Probeübung allgemeines Lob erntete.

Im Jahre 1849, an seinem Geburtstage, wurde der Prinz großjährig. Als Vertreter seiner Geburtsstadt Potsdam ihm bei dieser Gelegenheit ihre Glückwünsche darbrachten, erwiderte er: